

Foster Cline und Jim Fay

Teenager mit Liebe und Logik erziehen

Jugendliche auf ein verantwortungsvolles
Erwachsensein vorbereiten

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2021

© Copyright 2021 by Foster Cline and Jim Fay. All rights reserved. Originally published in English under the title „Parenting Teens with Love and Logic: Preparing Adolescents for Responsible Adulthood“ by Nav-Press.

All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2021 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany, www.gloryworld.de

Alle Rechte vorbehalten

Übersetzung/Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Kerstin & Karl Gerd Striepecke, www.vision-c.de

Umschlagmotiv: Adobe Stock

Druck: arkadruk.pl

Printed in the EU

ISBN: 978-3-95578-371-6

Bestellnummer: 356371

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Beit-Sahour-Str. 4

D-46509 Xanten

Tel.: 02801-9854003

Fax: 02801-9854004

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

INHALT

Vorwort	11
Einführung	13
Teil 1: Liebe-und-Logik-Eltern werden erwachsen	21
1 Was man über Teenager wissen sollte	23
Ein beunruhigender Anruf	26
Wer hat hier das Sagen?	27
Ein Wechsel der Taktik	28
Verantwortung lernen	30
Die Zeiten ändern sich	31
Sich den Herausforderungen der nächsten Generation stellen	33
Ein Grund zur Hoffnung	35
2 Mit Liebe und Logik erziehen: Funktioniert das auch bei Teenagern? 37	
Auf eigenen Füßen stehen	39
Helikopter-Eltern	40
Die Weiterentwicklung des Helikopter-Elternteils: der turbinengetriebene Kampfhubschrauber	41
Feldweibel-Eltern	43
Laissez-Faire-Eltern	45
Beratende Eltern	46
Die Liebe-und-Logik-Methode	53
3 Zurück zu den Grundlagen, Teil 1:	
Jugendliche zu verantwortungsbewusstem Handeln erziehen	57
Grundlegendes Selbstbild – Wer bin ich?	59
Liebe-und-Logik-Prinzip 1:	
Verantwortungsbewusste Teenager fühlen sich wohl in ihrer Haut	63
Liebe-und-Logik-Prinzip 2: Verantwortungsbewusstsein lernt man durch Vorbilder, nicht durch Belehrungen	66

Liebe-und-Logik-Prinzip 3: Lassen Sie Jugendliche für ihre Probleme und deren Lösungen selbst verantwortlich sein	69
Liebe-und-Logik-Prinzip 4: Wenn wir Teenager-Streitereien entschärfen, bleibt der Fokus auf ihnen	72

4 Zurück zu den Grundlagen, Teil 2:

Teenager wie verantwortungsbewusste Erwachsene behandeln	75
Liebe-und-Logik-Prinzip 5: Kontrolle durch Wahlmöglichkeiten erlangen ...	76
Liebe-und-Logik-Prinzip 6: Kontrolle durch Nachdenkworte teilen	87
Liebe-und-Logik-Prinzip 7: Empathie und Bedauern plus Konsequenzen = Erfolg	91
Liebe-und-Logik-Prinzip 8: Die Konsequenzen müssen nicht sofort spürbar sein	94
Liebe-und-Logik-Prinzip 9: Aufbau einer lebenslangen Beziehung	99

Teil 2: Tanz auf dem Vulkan

101

Die wilden und wunderbaren Herausforderungen der Erziehung von Teenagern	101
--	-----

5 Schnallen Sie sich an und genießen Sie die Fahrt!

Warum Eltern sich entspannen sollten	104
Einige Dinge, die Eltern verstehen müssen	108
Drei Typen von Teenagern	109
Nochmals, entspannen Sie sich	120

6 Teenager von innen heraus verstehen: Innere Veränderungen

in der Reifephase	121
Änderungen im Denken	123
Physische Änderungen	127
Jugendliche über Sex informieren	130
Psychische Veränderungen (Wertewandel)	139
Umgang mit Rebellion	142
Lassen Sie sie los und lassen Sie sie wachsen	145

7 Teenager von außen nach innen verstehen: Äußere Veränderungen

in der Reifephase	147
Der Druck des sozialen Wandels	148
Unterschiedliche Gegebenheiten, gleiche Bedürfnisse	150
Was heute anders ist	153
Druck von außerhalb der Familie	154

Auf den Wellen der Trends reiten	159
Druck aus dem Inneren der Familie	161
Sparen Sie Ihre emotionale Energie auf	165
8 Auf die Plätze, fertig, los – ab in die reale Welt	167
Willkommen in der realen Welt	168
Methoden für neunmalklugen Teenager	169
Erziehungsperspektiven zur Vorbereitung auf die reale Welt	175
Was Liebe und Logik nicht ist	184
Auf die Plätze, fertig, los!	190

Teil 3: Liebe-und-Logik-Erziehungsperlen	193
---	------------

Wie man die Liebe-und-Logik-Perlen anwendet	193
1 Aggressives Verhalten	195
2 Erscheinungsbild: Kleidung, Frisur und andere Überraschungen	197
3 Auseinandersetzungen	203
4 Zurück ins Nest: Wenn ein älteres Kind wieder nach Hause ziehen muss	206
5 Widerworte	208
6 Autos, Fahren und Mitfahrgelegenheiten	212
7 Gottesdienst: Wenn Teenager nicht gehen wollen	216
8 Kosten für das Studium: Wer bezahlt?	219
9 Krisensituationen	221
10 Ausgehzeiten	224
11 Verabredungen	228
12 Respektlosigkeit	233
13 Scheidung und Besuchsrecht	236
14 Drogenmissbrauch	244
15 Essstörungen	249
16 Anspruchsdenken	251
17 Freunde und Gruppenzwang	255
18 Geschenke an unsere Teenager	258
19 Noten	261

20 Hausarrest	269
21 Jobs	271
22 Führung: Bereiten Sie Ihren Teenager darauf vor, ein Leiter zu werden	274
23 Geld	277
24 Stimmungsschwankungen	282
25 Musik	284
26 Befehle: Geben oder nicht geben	286
27 Partys	290
28 Wann Sie professionelle Hilfe aufsuchen sollten	295
29 Wenn Kinder von zu Hause weglaufen	297
30 Satanismus und religiöse Kulte	301
31 Sex	305
32 Die Schweigebehandlung	309
33 Soziale und außerschulische Aktivitäten	311
34 Sport	314
35 Selbstmorddrohungen	319
36 Technik: Internet, Handys, Pornografie, Fernsehen und Videos, Computerspiele	322
37 Gewalttätigkeit: Cybermobbing und Banden	341
Über die Autoren	347

Für all die Eltern und Kinder (einschließlich unserer eigenen!), die meine Lehrer waren, und für meine Frau Hermie, die mich unterstützt hat.

Foster Cline

Meiner Frau Shirley, deren Liebe, Unterstützung und Weisheit seit jeher eine Quelle der Motivation und Stärke für mich sind.

Jim Fay

VORWORT

Es hat uns sehr gefreut, wie die Bücher *Mit Liebe und Logik erziehen* sowie *Teenager mit Liebe und Logik erziehen* weltweit aufgenommen worden sind. Eltern auf sechs Kontinenten – alle außer der Antarktis – haben Liebe-und-Logik-Konzepte effektiv umgesetzt. Seit der ersten Ausgabe haben wir begeistert die Erfolgsgeschichten von Eltern gesammelt, die uns aufgeregt und stolz von der Erziehung ihrer Kinder mit Wahlmöglichkeiten, Konsequenzen und Einfühlungsvermögen erzählten, wie es in *Mit Liebe und Logik erziehen* gelehrt wird.

Seit der Erstausgabe hat sich die Welt offensichtlich in vielerlei Hinsicht verändert. Damals gab es weder Smartphones noch Online-Chats mit Fremden oder Computerspiele. Es gab weniger verfrühten Sex, weniger Gewalttätigkeit und weniger Alleinerziehende, die sich abmühten, Teenager großzuziehen.

Doch ganz unabhängig von den Generationen – ob Eltern mit ihren Kindern über ein Billardspiel oder über ein gewalthaltiges Videospiel reden, ob sie besorgt über die Rocklänge oder über gepiercte Nasen und Lippen sind – läuft eine gute Erziehung letztlich auf liebevolle Beziehungen und eine effektive Kommunikation zwischen Eltern und Kindern hinaus, die Respekt und Selbstdisziplin zur Folge haben.

Unser Ziel hat sich nicht verändert, aber diese aktualisierte Ausgabe enthält Informationen, wie Eltern gezielt mit den neuen Herausforderungen umgehen können, vor denen unsere Kinder heute stehen.

Wir danken den Eltern, die uns erzählt haben, dass ihnen die Prinzipien in diesem Buch geholfen haben, Kinder großzuziehen, die gute Entscheidungen treffen können, liebevoll und verantwortungsbewusst sind und mit denen man gerne zusammen ist. Wir danken auch denen, die uns Ideen und Anregungen gegeben haben, von denen einige in diese Ausgabe eingeflossen sind.

Foster Cline und Jim Fay

EINFÜHRUNG

Eltern, deren Kinder jetzt dreizehn Jahre alt werden, wissen, dass Kinder vor weit größeren Herausforderungen stehen als noch vor einer Generation. Risikoreiche Verhaltensweisen wie Komasaufen, Drogenkonsum und verfrühtes sexuelles Aktivsein sind in unseren Schulen stärker denn je verbreitet, und Kinder experimentieren damit inzwischen in jüngeren Jahren. Forschungsergebnisse zeigen uns, dass die Häufigkeit klinischer Depressionen in den weiterführenden Schulen heute ähnlich hoch ist wie in den 1950er-Jahren in psychiatrischen Einrichtungen (etwa jeder Vierte zeigt solche Symptome). Wenn man dazu noch die größere Verfügbarkeit und die stärkere Wirksamkeit von Drogen wie Marihuana und Methamphetamin, die grassierende Zunahme sexuell übertragbarer Infektionen unter Jugendlichen und die zunehmende Isolation unserer Kinder von ihren Bezugspersonen aus einer Reihe kultureller Gründe hinzufügt, wird leicht ersichtlich, dass unsere Kinder heutzutage früher im Leben mit vielen schwierigen und sogar lebensbedrohlichen Entscheidungen konfrontiert sind.

Das bedeutet, dass Eltern heute vor weit größeren Herausforderungen stehen als wir noch vor wenigen Jahren.

Die meisten Eltern lernen Erziehung einfach, indem sie es tun. Wir freuen uns und sind erleichtert, wenn unsere Kinder lernen, selbstständig zu leben und zu wachsen. Aber wir spüren auch den Stachel der Enttäuschung, wenn eine Methode scheitert, und es macht uns Angst, wenn es so aussieht, als würden unsere Kinder – trotz unserer besten Bemühungen – irgendwie nicht „richtig“ werden.

Diese Art der Versuch-und-Irrtum-Erziehung kann angesichts der Folgen, die sich für das Leben unserer Kinder abzeichnen, ziemlich nervenaufreibend sein.

Fragen Sie sich des Öfteren, ob Sie die richtigen Dinge tun, um Ihre Kinder für die Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen,

gut auszurüsten? Fragen Sie sich, wie Sie sich für die Herausforderungen, vor denen *Sie selbst* stehen, wappnen können?

Fassen Sie sich ein Herz! Sie sind nicht allein. Erziehung ist eine Herausforderung – und eine Chance – für jeden, der Teenager hat. Es spielt keine Rolle, was sie bisher erreicht haben; die Pubertät kann eine völlig neue Situation sein.

Wir Autoren haben miterlebt, wie unsere eigenen Kinder in der Adoleszenz aufwuchsen, und wir haben mit Tausenden von anderen Eltern und Teenagern durch unsere jeweiligen Berufe der Psychiatrie und Pädagogik zu tun gehabt.

Wir haben einige Tipps, von denen wir überzeugt sind, dass sie Ihnen helfen werden.

Der Liebe-und-Logik-Ansatz

Unseren Erziehungsansatz nennen wir „Mit Liebe und Logik erziehen“. Wir haben ihn in einem Buch mit diesem Titel beschrieben.¹ Vielleicht haben Sie es gelesen, die Prinzipien gelernt und sie auf Ihre Kinder angewandt.

Sollten Sie *Mit Liebe und Logik erziehen* noch nicht gelesen haben, könnte es hilfreich sein, sich ein Exemplar zu besorgen, vor allem, um den ersten Teil zu lesen, auch wenn wir in diesem Buch, das sich speziell mit Teenagern befasst, viele der gleichen Prinzipien aus einer anderen Perspektive behandeln werden. Haben Sie *Mit Liebe und Logik erziehen* gelesen, dann haben Sie einen guten Einstieg in das vorliegende Material. Wenn Sie zu Abschnitten kommen, mit denen Sie vertraut sind, lesen Sie sie als Auffrischkurs in Liebe-und-Logik-Erziehung oder überfliegen Sie sie einfach.

Warum nennen wir unseren Ansatz „Mit Liebe und Logik erziehen“? Die erste Hälfte – *Liebe* – ist wesentlich für die Erziehung. Wie Sie jedoch noch sehen werden, bedeutet *Liebe* nicht, dass Sie um Ihre Teenager herumschwirren, um sie vor all den Problemen zu schützen, mit denen sie konfrontiert werden. *Liebe* bedeutet auch nicht, schlechtes, respektloses oder illegales Verhalten zu tolerieren. Vielmehr

¹ Foster Cline und Jim Fay, *Mit Liebe und Logik erziehen*, GloryWorld-Medien 2020.

bedeutet Liebe, eine gesunde Beziehung zu unseren Teenagern zu pflegen und sie zu befähigen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, mit ihren eigenen Fehlern zu leben und an den Konsequenzen zu wachsen.

Logik, die zweite Hälfte unseres Ansatzes, konzentriert sich auf die Konsequenzen selbst. Die meisten Entscheidungen und Fehler haben logische Konsequenzen. Und wenn diese Konsequenzen von Empathie begleitet werden – Mitgefühl für die Enttäuschung, die Frustration und den Schmerz, den Teenager erleben – werden die Teenager dadurch Lektionen lernen, die wirksam genug sind, um ihr Denken ein Leben lang zu verändern. Mit anderen Worten: Logik erlaubt es unseren Kindern, selbst die Ursache-Wirkungs-Muster herauszufinden, inwiefern ihre Entscheidungen und ihr Verhalten zu bestimmten Konsequenzen führen; sie lässt sie wissen, dass wir sie in ihren Situationen lieben, unterstützen und Mitgefühl für sie empfinden, ihnen aber nicht aus der Patsche helfen werden; und sie erlaubt ihnen, Verantwortung zu entwickeln, während sie ihre Schwierigkeiten durcharbeiten und ihre Probleme selbst lösen.

Liebe und Logik anzuwenden, bedeutet nicht, dass wir alle unsere Antworten oder Werte auf unsere Teenager übertragen. Stattdessen helfen wir ihnen, in Situationen zu kommen, in denen sie Antworten und Werte selbst entdecken können.

Was verstehen wir unter einem Jugendlichen?

Obwohl dieses Buch „Teenager mit Liebe und Logik erziehen“ heißt, geht es eigentlich um die Erziehung von Jugendlichen. Die Definition von *Teenager* ist klar: Ein Teenager ist jemand, sich zwischen seinem dreizehnten und zwanzigsten Geburtstag befindet. Der Begriff „Jugendlicher“ ist nicht ganz so klar. Ein Jugendlicher kann ein zehnjähriges Kind sein. Oder ein vierzigjähriger Erwachsener, der bei seinen Eltern lebt und sich wie ein Vierzehnjähriger verhält. Oder ein Mann, der sich wie ein Siebzehnjähriger benimmt und mit einer Frau verheiratet ist, die für ihn die Rolle der Mutter übernimmt.

Woher wissen Sie also, ob Ihr Kind ein „Jugendlicher“ ist und ob die Beispiele und Ratschläge in diesem Buch auf Ihre Situation zutreffen?

Für unsere Zwecke ist ein Jugendlicher eine Person, die sich

1. gerade mit intensiven körperlichen und sozialen Veränderungen auseinandersetzt,
2. die Fähigkeit hat (ob sie genutzt wird oder nicht), herauszufinden, wie sie sich artikulieren kann, und
3. in der Lage ist, produktive, gesunde Entscheidungen zu treffen – Hormone hin oder her.

Diese Definition enthält wichtige Voraussetzungen, und dieses Buch wird am hilfreichsten sein, wenn alle drei Voraussetzungen erfüllt sind.

Ein Jugendlicher erlebt die intensivsten Veränderungen des Lebens. Zu diesen Anpassungen gehören Veränderungen des Aussehens und des körperlichen Verlangens. Ein Jugendlicher weiß auch, dass er innerhalb relativ kurzer Zeit an einem anderen Ort leben wird, mit anderen Erwartungen, mit neuen Menschen, die sich auf neue Weise artikulieren.

In der frühen Adoleszenz² oder Reifezeit beginnen unsere Kinder die Fähigkeit zu entwickeln, wie Erwachsene zu denken, und machen den großen Sprung vom konkreten Denken zum Verständnis von Metaphern und Gleichnissen. Sie sind in der Lage, abstrakte Begriffe einzuschätzen, und sie fragen sich, ob die Mittel wirklich den Zweck heiligen. Betrachten wir ein Beispiel. Ein Elternteil fragt sein Kind: „Was bedeutet es, dass Menschen, die im Glashaus sitzen, nicht mit Steinen werfen sollten?“ Wenn die Antwort des Kind sich darum dreht, dass Glas zerbricht, dann ist es ein konkreter Denker. Wenn es aber etwas sagt, wie: „Man sollte lieber vorsichtig sein, bevor man etwas über jemand anderen sagt, wenn das Gleiche auch über einen selbst gesagt werden könnte“, dann ist es ein abstrakter Denker.

Die Fähigkeit unserer Jugendlichen, Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zu sehen, situative Ethik anzuwenden, Dinge in eine

² Als Adoleszenz (lateinisch *adolescere* „heranwachsen“) wird in der Entwicklung des Menschen der Zeitraum von der späten Kindheit über die Pubertät bis hin zum vollen Erwachsensein bezeichnet. Die Adoleszenz unterscheidet sich also qualitativ sowohl von der Kindheit als auch vom Erwachsenenalter (Wischmann, 2010. S. 32). Der Begriff steht für den Zeitabschnitt, während dessen eine Person biologisch gesehen fortpflanzungsfähig wird und an deren Ende sie körperlich nahezu ausgewachsen und emotional wie sozial weitgehend gereift ist (Wikipedia, Zugriff 23.2.2021).

Erwachsenenperspektive zu setzen und elterliche und gesellschaftliche Unzulänglichkeiten zu erkennen, kann alle möglichen Spannungen zwischen uns und unseren Kindern verursachen. Diese Veränderungen können Rebellion wahrscheinlicher machen, aber sie machen auch tiefe und beglückende Eltern-Kind-Beziehungen möglich.

Es ist keine leichte Aufgabe, Kinder zu erziehen, die die Schwelle zum Erwachsensein erreichen, mit einem weiterentwickelten Gehirn zu tun haben, neue Gefühle erleben und in neue Erfahrungen eintauchen. Erziehungsstile, die von fordernd und kontrollierend bis hin zu freizügig und übermäßig entgegenkommend reichen, mögen bei jüngeren Kindern einigermaßen effektiv sein, bei Jugendlichen sind sie jedoch zum Scheitern verurteilt. Es ist daher unser Privileg – und eigentlich ein Segen – Ihnen die Philosophie, die Werkzeuge und die Methoden anzubieten, die Ihnen helfen werden, Ihre Jugendlichen zu verantwortungsbewussten Erwachsenen zu erziehen.

Wie dieses Buch organisiert ist

Dieses Buch ist in drei Teile gegliedert. In Teil 1 werden Konzepte aus *Mit Liebe und Logik erziehen* speziell auf Teenager angewendet. Darin behandeln wir effektive und ineffektive Erziehungsstile. Wir erklären auch, wie Teenager mit Selbstwertgefühl, Kontrolle, Entscheidungen und Konsequenzen umgehen, und wie Eltern den Folgen der Entscheidungen ihrer Teenager mit Einfühlungsvermögen begegnen. Diese Prinzipien legen den Grundstein für eine effektive Erziehung von Teenagern.

In Teil 2 erforschen wir die Entwicklung von Teenagern: wie Kinder von der Kindheit in die Adoleszenz hineinwachsen (und wie Eltern mit ihnen Wachstumsphasen durchlaufen!) und wie sie auf innere und äußere Veränderungen reagieren. Wir beschließen diesen Teil mit praktischen Richtlinien und Anregungen für Eltern, wie man verantwortungsvolle Teenager erzieht.

In Teil 3 gehen wir praxisbezogen auf spezifische Themen ein. Wir stellen 37 „Liebe-und-Logik-Perlen“ vor, die sich mit alltäglichen Problemen und Fragen befassen, mit denen die meisten Eltern während der Teenagerjahre ihrer Kinder konfrontiert sind. Obwohl diese Strategietipps kurz und treffend sind, sollten sie erst gelesen werden,

nachdem man sich mit den Prinzipien in den ersten beiden Teilen des Buches befasst hat und diese verstanden hat.

Wir glauben, dass die *Liebe-und-Logik-Erziehung* funktioniert, sonst hätten wir dieses Buch nicht geschrieben. Mehr als drei Jahrzehnte Forschung, Lehre, Verfeinerung der Methoden und die Erfahrung, dass es immer wieder funktioniert, haben uns von ihrer Wirksamkeit überzeugt. Aber kein Erziehungskonzept funktioniert jedes Mal perfekt. Im Laufe der Jahre haben wir wesentliche Faktoren hervorgehoben, die dafür sorgen, dass unsere Beziehung zu unseren Teenagern stark bleibt. Wir haben Methoden hinzugefügt, die Auseinandersetzungen entschärfen, und verschiedene andere Änderungen vorgenommen. Im Laufe der Jahre haben wir kein anderes Konzept entdeckt, das so effektiv ist wie das Liebe-und-Logik-Konzept, um Jugendliche zu verantwortungsvollen Erwachsenen zu erziehen.

Eigentlich ist die Liebe-und-Logik-Erziehung weniger ein Konzept als vielmehr eine bestimmte Einstellung. Wenn sie im Kontext einer gesunden Beziehung zu unseren Teenagern angewandt wird, wird ihnen diese Einstellung die Freiheit geben, mit der Zeit an Reife zuzunehmen. Sie wird sie lehren, zu denken, zu entscheiden und mit ihren Entscheidungen zu leben. Sie werden Verantwortung lernen, während wir lernen, mit weniger Kontrolle auszukommen und Frieden mit unseren eigenen Fähigkeiten und Unzulänglichkeiten zu schließen. Indem unsere Kinder älter und weiser werden, gewinnen wir nicht nur ein reiferes Kind, sondern auch einen lebenslangen erwachsenen Freund.

Natürlich sind nicht alle Teenager gleich. Kinder, die sich bis elf noch so ähnlich schienen, entwickeln sich im Teenageralter sehr unterschiedlich. Kein Buch über Teenager kann jede körperliche Veränderung oder jeden äußeren Einfluss vorhersehen.

Deshalb gehen wir in diesem Buch davon aus, dass Teenager zwar grundlegende Gemeinsamkeiten haben, aber die Kinder je nach Familie ihre eigene Art haben. Die Rebellion des einen Teenagers ist die Unabhängigkeit eines anderen Teenagers. Die Nähe und Qualität der Eltern-Kind-Beziehung wird von einer Familie zur anderen variieren. Und manche Kinder sind einfach nur anders.

Eine weitere Annahme, von der wir ausgehen, ist, dass die Prinzipien in diesem Buch nicht missbraucht werden. Ein Ratgeberbuch, insbesondere eines, das Ratschläge zu einem so sensiblen Thema wie

der Erziehung von Teenagern gibt, kann leicht missbraucht werden. Nur weil wir zum Beispiel glauben, dass Jugendliche mit den Konsequenzen ihrer Entscheidungen leben sollten, bedeutet das keineswegs, dass Eltern wegschauen sollten, wenn ihre Kinder in lebensbedrohliche Handlungen wie das Spielen mit geladenen Waffen verwickelt sind. Jugendliche stehen noch immer unter unserer Vormundschaft, weil sie immer noch liebevolle Führer und Berater brauchen, während sie sich den Herausforderungen ihrer Zeit stellen.

Wir gehen außerdem davon aus, dass Eltern, die dieses Buch lesen, fürsorgliche und liebevolle Menschen sind. Eltern mit einer Tendenz, ihre Kinder zu missbrauchen, könnten diese Prinzipien anwenden und ihrem Teenager möglicherweise Schaden zufügen. Leider erkennen die meisten dieser Eltern dies nicht oder geben es nicht zu. Eltern, die den Verdacht haben, dass sie möglicherweise ihre Kinder missbrauchen, sollten professionellen Rat einholen.

Wir glauben, dass Eltern vor keiner größeren Herausforderung stehen – und keine größere Chance haben –, als ihre Kinder durch die Teenagerjahre zu führen, damit sie zu einem produktiven, glücklichen und verantwortungsvollen Erwachsenenleben heranwachsen. Wir glauben, dass dieses Buch Eltern helfen wird, diese Herausforderung zu meistern und sich an dieser Chance zu erfreuen. Es ist nie zu spät, mit der Erziehung auf die Liebe-und-Logik-Art zu beginnen.